

RLFB 29.11.2007

**Bewertete
Projekte**

als

Ersatz von Schulaufgaben

Vorbemerkungen

- **Seit Schuljahr 2001/02:** eine Schulaufgabe durch "bewertetes Projekt" ersetzbar (§ 50 Abs. 3 RSO)
- **Weiterentwicklung des EU**
- und der **Prüfungskultur**
- Spannungsfeld: pädagogische **Freiheit** und rechtlichen **Vorgaben**
- Anforderungen der **Arbeitswelt**

Überblick

1. Rahmenbedingungen RSO
2. Projekt in der **Theorie**
3. Projekt in der **Praxis**

1. Rahmenbedingungen der RSO § 50

*"Durch Beschluss der Lehrerkonferenz, der zu Beginn des Schuljahres zu fassen ist, kann in Einzelfällen aus wichtigen pädagogischen Gründen die Zahl der **Schulaufgaben um eine reduziert und durch ein bewertetes Projekt** (z. B. Dokumentation und Präsentation) ersetzt werden. In der Jahrgangsstufe 10 und in Fächern mit zwei Schulaufgaben ist eine Verminderung der Zahl der Schulaufgaben **nicht zulässig.**"*

(§ 50 Abs. 3 Realschulordnung)

Rahmenbedingungen der RSO § 50 – **im Detail**

- *„Durch Beschluss der Lehrerkonferenz...“:*
Lehrerkonferenz: Grundsatzbeschluss
- *„...zu Beginn des Schuljahres...“:*
zu Beginn eines **jeden** Schuljahres **neu** entscheiden
- *„...in Einzelfällen...“:*
Kein Pauschalbeschluss für alle Fächer:
einzelne Fachschaften / Lehrer → **Antrag**

Rahmenbedingungen der RSO § 50 – **im Detail**

- „... *aus wichtigen pädagogischen Gründen...*“:
s. 2.4 Vorteile
- „*In der Jahrgangsstufe 10 ... ist eine Verminderung der Zahl der Schulaufgaben **nicht** zulässig.*“:
Nur **5 - 9**, außer Sprechfertigkeitprüfung
in 8 oder 9

Weitere Kriterien

- an Lernziele und Lerninhalte der *Lehrplans* gebunden
- *individuelle Leistung* muss bewertet werden
- *keine* fächerübergreifenden Projekte

2. Projekt in der Theorie

2.1 Begriff

2.1.1 Allgemein

weite Spanne:

Projekt als „großes Vorhaben“ →
eng gefassten Vorstellung

2.1.2 Definition als Schulaufgabenersatz

- vorgegebenes oder gemeinsam formuliertes **Thema**
- **Strategie** zur Bearbeitung
- **Arbeitsteilige** Beschäftigung mit der Lösung
- **Vermittlung** bzw. **Präsentation** der Lösungen oder des Produkts

2.2 Schüler- und Lehrerrolle

Schülerrolle:

- Beschaffung von **Arbeitsmitteln und Informationen**
- **Arbeitsteilige Arbeit** in Gruppen
- **Präsentation** ihrer Ergebnisse

Lehrerrolle:

- Planung
 - Begleitung
 - Steuerung
 - Beobachtung
 - Bewertung
- ...der Lernprozesse

2.3 Ziele

- **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung**
 - **Schüleraktivierung**
 - Erprobung und Vertiefung sowie Zugewinn von **Kenntnissen** und **Fertigkeiten**
 - **Selbstgesteuertes, zielgerichtetes** und **strukturiertes** Arbeiten
 - **Soziales** Lernen
 - **Kreative** Freiheit
- ***vom Konsumenten zum Produzenten***

2.4 Vorteile (Auswahl)

- hoher **Motivationsgrad** (Spaß)
- **Gemeinschaftsleistungen**
- konkrete, realistische **Anwendungssituationen**
- Anwendung von **Grundkenntnissen** und **Grundfertigkeiten**
- Einsatz aller verfügbaren **Medien**
- **Eigentätigkeit** der Schüler
- andere Form der **Leistungserhebung**

3. Projekt in der Praxis

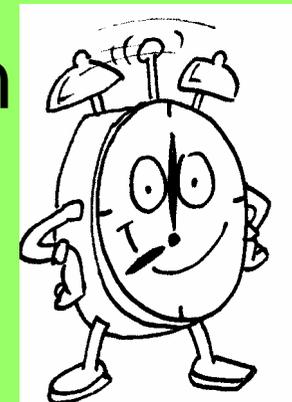
3 Phasen eines Projekts:

1. Vorbereitung / Planung
2. Durchführung
3. Nachbereitung / Bewertung



1. Vorbereitung / Planung

- **Thema** formulieren
- **Arbeitsschritte** festlegen
- **Art** der Dokumentation und Präsentation
- **Arbeitsgruppe(n)** bilden
- **Zeitplan** entwerfen
- **Bewertungskriterien** besprechen
- **Arbeitsregeln** vereinbaren



2. Durchführung

- **Informationen** beschaffen und verarbeiten
- **Aufzeichnungen** erstellen
- Arbeiten **koordinieren**
- Arbeitsfortschritt **kontrollieren**
- **Zwischenergebnisse** begutachten
- Ergebnis **dokumentieren**
- Ergebnis **präsentieren**

3. Nachbereitung / Bewertung

Nachbereitung

- Gesamtprozess **besprechen / analysieren**
- **Konsequenzen**

Bewertung

- individuelle Schülerleistung **beobachten**
- Einzelbeiträge **bewerten**
- Individuelle **Projektnote bilden** und dokumentieren
- **Note bekannt geben** und besprechen

Zu 1. **Vorbereitung / Planung**

Die Schülerinnen und Schüler müssen zu **Beginn** des Projekts wissen,

- was sie *selbst erwartet* und
- was *von ihnen erwartet* wird!

Zu 1. Vorbereitung / Planung

Organisation

Wer macht was? (Zuständigkeiten)

Wer darf was? (Kompetenzen)

WER	WAS	mit WEM	WANN

Zu 1. Vorbereitung / Planung – Beispiel für Arbeitsregeln

Gute Gruppenarbeit verlangt, dass ...

- einer dem anderen hilft und Mut macht
- andere Meinungen toleriert werden
- anderen zugehört wird
- keiner beleidigt oder angegriffen wird
- keiner ausgeschlossen wird
- jeder mitmacht und sein Bestes gibt
- Probleme offen angesprochen werden
- Probleme sachlich besprochen werden
- jeder die Regeln beachtet

Zu 2. Durchführung – Beispiel aus BwR

Projektstunden	Inhalt der Projektstunden
Vorstunde	Einführung der Schülerinnen und Schüler in das Projekt, Hinweise, Vereinbarung der Arbeitsregeln usw.
Projektstd. 1	Lesen des Informationshefts, Bearbeitung Arbeitsauftrag 1
Projektstd. 2	Bearbeitung Arbeitsaufträge 2 und 3
Projektstd. 3	Leistungsnachweis 1, Bearbeitung Arbeitsaufträge 4 und 5
Projektstd. 4	Leistungsnachweis 2, Bearbeitung Arbeitsaufträge 6, 7 und 8
Projektstd. 5	Leistungsnachweis 3, Bearbeitung Arbeitsaufträge 9 und 10
Projektstd. 6	Leistungsnachweis 4, Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen 1 bis 10 (Sicherung und Abstimmung der Ergebnisse)
Projektstd. 7	Bearbeitung Arbeitsauftrag 11
Projektstd. 8	Präsentation der Ergebnisse von Arbeitsauftrag 11
Projektstd. 9	Nachbereitung (Besprechung des Gesamtprozesses, der Beobachtungsbögen und der Festlegung der individuellen Schülerleistung in einer Projektnote auf der Grundlage des Bewertungsbogens)

Zu 3. Nachbereitung Auswertung



- Was hat gut geklappt?
- Welche positiven Ergebnisse gab es?
- Womit können wir zufrieden sein?

- Was ist nicht gut gelaufen?
- Wo gab es Schwierigkeiten?
- Welche Ziele haben wir nicht erreicht?

Zu 3. **Bewertung**

eines Projekts - **Besonderheiten:**

- **Beitrag** in einer **Arbeitsgruppe**
- **unterschiedliche** Aufgaben
- **Teamfähigkeit**
- **Lösungswege**
- **Methodenkompetenz**
- **Mündliche** Präsentation

... fließen in die Gesamtnote ein!

Zu 3. **Bewertung**

Spannungsfeld zwischen pädagogischer Freiheit und rechtlichen Vorgaben:

Die Lehrkraft erstellt eine Note für **jeden einzelnen** Schüler.

(Stellenwert der Note einer schriftlichen Schulaufgabe!)

→ keine Gruppennoten, auch nicht als Teilleistung!

Zu 3. Bewertung

wichtig:

Schüler müssen vorher wissen,

- **dass** ihre Leistung bewertet wird,
- **wie** ihre Leistung bewertet wird (Kriterien).

Schüler müssen *umgehend* vom Lehrer erfahren, wie er ihre Leistung bewertet hat.

Zu 3. **Bewertung:**
3 Bereiche

A. Prozesse

B. Produkte

C. Präsentation

Zu 3. **Bewertung:**

A. Prozesse

Der Fähigkeit

- zu strukturieren und zu planen
 - Informationen zu beschaffen und aufzubereiten
 - Ergebnisse anschaulich zu präsentieren
 - Probleme zu lösen
 - im Team zu arbeiten
-
- Kommunikationsfähigkeit
 - Kritikfähigkeit
 - Lernfähigkeit
 - Fachliche Fertigkeiten und ihre Anwendung

Zu 3. **Bewertung:** **B. Produkte**

Einzelarbeit

- Projekttagbuch
- Beitrag zu Dokumentation oder Präsentation
- Bericht oder Kurzreferat

Gruppenarbeit

- Ausstellung
- Interview
- Wandzeitung
- Ergebnisheft oder –buch
- Videoclip
- Internetauftritt
- Spielszene / kreative Darstellungsformen

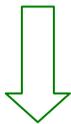
Zu 3. **Bewertung** **C. Präsentation**

Der **individuelle Beitrag** eines jeden einzelnen Schülers zählt!

Zu 3. Bewertung - Kriterien

**Die
Projektnote
muss**

transparent
sein



Bewertungsbogen
im Vorfeld
besprechen

individuell
sein



Individualnote für

- die Ergebnisse von Einzelarbeit
- das Arbeitsverhalten in der Gruppe
- die Einzelleistung bei der Ergebnispräsentation

nachprüfbar
sein



Bewertungs-
bogen
aufbewahren

Zu 3. Bewertung

Beispiel
Bewertungsbogen:

BEWERTUNGSBOGEN		
Staatliche Realschule Arbellastadt		
Bewertetes Projekt als Ersatz für die 3. Schulaufgabe nach § 37 RSO im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen		
Thema: „Personalaufwand“		
Klasse 9 b		Datum: 6. Mai 2002
Name: Schick Wolfi.		
Fachkompetenz	Note 3 x 2 =	6
Sozialkompetenz	Note	2
Methodenkompetenz	Note	3
Notensumme		11
Gesamtnote = .. 11.. : 4 =		2,75
Unterschrift: Hans Ober- lehrer.		Projektnote: 3
Kenntnisnahme der Erziehungsberechtigten:		

Zu 3. **Bewertung - Rechtliches**

- **Individuelle** Notengebung
- **Aufbewahrung** der Bewertungsbögen
- **Schulaufgaben in anderen Fächern:**
möglichst nicht an Präsentationstagen, während der Arbeitsphasen OK
- **Erkrankung:**
 - ganzes Projekt: Ersatzschulaufgabe
 - Teil des Projekts: pädagogisches Ermessen

Zu 3. **Bewertung – weitere Tipps**

- 👉 Eltern informieren
- 👉 Projektplan erstellen
- 👉 in Schulaufgabenplan eintragen
- 👉 Versicherung: außerschulische Aktivitäten
- 👉 Besprechungsstunden einplanen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!